

N i e d e r s c h r i f t über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 30.09.2008, in Katlenburg,

Gemeindeverwaltung, Sitzungszimmer

Teilnehmer:

I. als Vorsitzender

Ratsmitglied
Willi W e g e n e r SPD

II. die weiteren Ratsmitglieder

Bürgermeister Uwe A h r e n s
Klaus-Peter B e r t e r m a n n CDU
Dr. Günter D e m u t h CDU
Tobias G r o t e CDU
Frauke H e i l i g e n s t a d t SPD
Hans-Dietmar K r e i t z CDU
Rainer L i e n e m a n n SPD
Heinz M a r k s SPD
Frank S a n d e r SPD
Dr. Klaus S c h e r e r FWG
Heinrich S c h m i d t CDU
Ilse S c h w a r z CDU
Eckhard S t e i n m e t z CDU
Christian T h a l h e i m CDU
Rolf U n t e r b e r g SPD
Dirk W e i d e m a n n SPD

Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder
Siegfried G a r d t SPD
Uwe L e b e n s i e g SPD
Hans-Joachim S t r ü d e r CDU
Karl-Friedrich V e t t e r SPD

III. von der Verwaltung

Gemeindekämmerer Heinz Z i e t l o w
Bauamtsleiter Hans-Ulrich W i e s e
Hauptamtsleiter Volker M ö n n i c h,
zugleich als Protokollführer

IV. von der Presse

kein Vertreter

V. als Zuhörerin

Ortsbürgermeisterin Ulrike S e m m l e r,
Katlenburg SPD

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 26.06.2008
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. Beschluss über den Jahresabschluss 2006; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 44 / 08 -
7. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Ratsvorsitzender (RV) Wegener eröffnet um 19.05 Uhr die öffentliche Sitzung.

Zu Punkt 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**

RV Wegener stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Zu Punkt 3: **Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 26.06.2008**

Bürgermeister (BM) Ahrens verliest eine schriftliche Eingabe des **Ratsmitglieds (RM) Strüder**, in welcher dieser darauf hinweist, dass er bei seinen im Zusammenhang mit dem Ausbau von Kreisstraßen unter Tagesordnungspunkt 15 „Anfragen“ gemachten Ausführungen nicht die Kreisstraße von Gillersheim zum „Steinberg“, sondern die Kreisstraße von Gillersheim nach Lindau gemeint habe, deren in den Planungen festgelegte Trassierung durch ein FFH-Gebiet verlaufe und deren Ausbau in der Prioritätenliste des Landkreises Northeim folglich relativ weit hinten angesiedelt sei.

RM Dr. Scherer bedauert, dass seine ebenfalls unter Tagesordnungspunkt 15 „Anfragen“ erfolgten Redebeiträge leider nicht in der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung berücksichtigt wurden. Er habe im Zusammenhang mit einer öffentlichen Bekanntmachung der Gemeinde über die erbetene Mithilfe der Bevölkerung bei Starkniederschlägen darauf hingewiesen, dass es gerade älteren

Einwohnerinnen und Einwohner körperlich nicht zuzumuten sei, die schweren Senkeimer bei Bedarf aus den Gullies zu nehmen und zu entleeren und folglich darum gebeten, diese Aufgabe beim Bauhof zu belassen. Ferner habe er sich für eine bessere Beschilderung zu öffentlichen Einrichtungen in allen Ortschaften ausgesprochen. Schließlich habe er unter Hinweis auf einen im Mitteilungsblatt „Blickpunkt Katlenburg-Lindau“ erschienenen Artikel darauf aufmerksam gemacht, dass das Ehrenamt nicht „überstrapaziert werden dürfe“.

Bei einer Enthaltung genehmigt der Rat die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 26.06.2006.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau

BM Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss nach der letzten Ratssitzung am 04.09.2008 getagt und dabei insgesamt 8 Tagesordnungspunkte behandelt habe. Neben der Bestellung weiterer Feuerwehrführungskräfte zu Verwaltungsvollzugsbeamten der Gemeinde Katlenburg-Lindau für die Bereiche der Brandbekämpfung und der Hilfeleistung sei darüber hinaus über die Festlegung der Brenntagsregelung für das Gemeindegebiet in den Jahren 2008 / 2009 entschieden worden.

Zu Punkt 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten

BM Ahrens erläutert nachstehende Punkte, die in zusammengefasster Form dargestellt sind:

1. Dem ehemaligen Bürgermeister und Ratsmitglied Kurt-Joachim Braun ist auf entsprechenden Antrag der Gemeinde Katlenburg-Lindau am 12.09.2008 das Bundesverdienstkreuz verliehen worden.
2. Laut Mitteilung des CDU-Gemeindeverbandes sind die bisher parteilosen Ortsratsmitglieder Roy Walowsky und Ralf Hartung in die Partei eingetreten und werden im Ortsrat der Ortschaft Wachenhausen künftig eine eigene Fraktion bilden.
3. 60 Geburten im Gebiet der Gemeinde Katlenburg-Lindau stehen im Jahr 2008 bisher 67 Sterbefälle gegenüber. Die Einwohnerzahl hat sich seit Jahresbeginn von 7.589 um 32 Personen auf 7.557 verringert.
4. Auf sein 25jähriges Dienstjubiläum konnte der Verwaltungsfachangestellte Jens Brinkmann am 01.08.2008 zurückblicken. Am gleichen Tag standen für Sascha Preußner (10 Jahre), Dirk Risch (20 Jahre) und Heinz Zietlow (30 Jahre) weitere inoffizielle Betriebsjubiläen zu Buche.

5. Mit Björn Römermann ist nach seinem erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfung ein Zeitarbeitsverhältnis bis zum 31.12.2008 abgeschlossen worden. Anschließend soll er bis auf Weiteres die Vertretung für Frau Strüder (Elternzeit) im Bauamt wahrnehmen.
6. Die Beschäftigte Renate Römermann wird zum 01.02.2009 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten. Als Nachfolgerin ist Frau Kreitz vorgesehen. Die Abordnung von Frau Merfert von der Stadt Northeim mit 13 Wochenstunden läuft im Standesamt bis auf Weiteres fort. Im Hinblick auf das Anfang 2010 gegebene Ausscheiden von Amtsleiter Heise wird zur Zeit das künftige Personalkonzept für das gesamte Ordnungsamt überdacht.
7. Der Schulhausmeister der Burgbergschule, Hans-Jürgen Keufert, wird unter Berücksichtigung von noch zustehendem Resturlaub im November diesen Jahres altersbedingt ausscheiden. Auch für diese Stelle laufen die Planungen für entsprechende Nachfolgelösungen gegenwärtig „auf Hochtouren“.
8. Bei einer unvermuteten Kassenprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim ist der Gemeinde Katlenburg-Lindau erneut eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt worden.
9. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau hat bei der Landschaftlichen Brandkasse Hannover (VGH) ein Feuerlöschdarlehen über 55.000 € mit einem Zinssatz von 3 % bei einer Laufzeit von 10 Jahren für die Finanzierung des Anbaus an das Feuerwehrgerätehaus Katlenburg aufgenommen.
10. Im von der Gemeinde Katlenburg-Lindau auf dem Burgbergkomplex eingerichteten Trauzimmer haben mittlerweile die ersten Trauungen stattgefunden.
11. Die Anbauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus Katlenburg konnten mittlerweile abgeschlossen werden. Ein großes Lob ist in diesem Zusammenhang der Ortsfeuerwehr Katlenburg auszusprechen, welche die zugesagten Eigenleistungen in Abstimmung mit dem Gemeindebauamt in vollem Umfang erbracht hat. Dank und Anerkennung gilt aber auch der Bevölkerung für die großartige Unterstützung dieses Bauvorhabens. Die offizielle Übergabe ist für den 10.10.2008 vorgesehen.
12. Hinsichtlich des geplanten Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Lindau laufen gegenwärtig Vorabstimmungen mit der Ortsfeuerwehr Lindau über den Umfang des Gebäudes und der zu erbringenden Eigenleistungen sowie über die eventuelle Einbringung von Eigenbeiträgen. Der Landkreis Northeim stellt für das vorgesehene Objekt eine Fläche neben dem Schulgrundstück der Haupt- und Realschule zur Verfügung. Auch die Schulleitung erhebt gegen den Neubau des Feuerwehrgerätehauses am geplanten Standort keine Bedenken.

13. Die Ortsfeuerwehr Gillersheim war bei den diesjährigen Regionalwettkämpfen (früher Bezirkswettkämpfe) äußerst erfolgreich. Die Aktiven belegten mit zwei teilnehmenden Gruppen die hervorragenden Plätze 5 und 6 und haben sich damit für den im kommenden Jahr stattfindenden Landeswettbewerb qualifiziert. Der Ortsfeuerwehr Gillersheim ist zu diesem großartigen Erfolg herzlich zu gratulieren und gleichzeitig viel Glück im kommenden Jahr zu wünschen.
14. Die Fassadenarbeiten sowie die Erneuerung der Fenster an der Burgbergschule Katlenburg konnten in den Sommerferien planmäßig durchgeführt werden. Hinsichtlich der weiteren baulichen Sanierungsarbeiten an der Unterrichtsanstalt ist ein Antrag auf Aufnahme in den Investitionspakt 2008 gestellt worden, welcher insbesondere für energetische Maßnahmen an Schulen erhöhte Fördersätze des Landes vorsieht. Allerdings stehen die Chancen auf Berücksichtigung relativ gering, da das entsprechende Programm mittlerweile sechsfach überzeichnet ist.
15. Der Leasingvertrag für das Doppelkabinenfahrzeug (NOM – KL 23) des Bauhofes läuft im November diesen Jahres aus. Für eine Übernahme des Fahrzeugs hat die Gemeinde noch einen Restbetrag in Höhe von 10.600 € zu zahlen. Die Einholung entsprechender Vergleichspreise im Internet, welche bei rund 13.000 € zum Tragen kommen, bestätigt, dass diese Maßnahme wirtschaftlich sinnvoll ist, zumal sich das Fahrzeug durchaus in einem guten Zustand befindet. Die Finanzierung soll in Form einer außerplanmäßigen Ausgabe erfolgen.
16. In Sachen ILEK / REK / Leader ist die EU-weite Ausschreibung für ein gemeinsames Regionalmanagement für alle beteiligten Kommunen erfolgt. Mehrere Vorstellungen interessierter Büros haben stattgefunden, wobei das Büro Meyer aus Oldenburg den Zuschlag erhalten hat. Es ist geplant, das neue Regionalmanagement-Büro in der nächsten Sitzung der „Lokalen Aktionsgruppe“ am 29.10.2008 vorzustellen. Darüber hinaus ist eine Lenkungsgruppe eingerichtet worden, welche über die Förderung lokaler Projekte oder eine Konzentration auf regional bedeutsame Projekte entscheidet. Ein erster Zuschuss für die Gemeinde Katlenburg-Lindau ist dabei für die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Wachenhausen gewährt worden, unter anderem auch im Hinblick darauf, dass die einzige verbliebene Gastwirtschaft in der Ortschaft in Kürze „ihre Pforten schließen wird“.
17. Die Ortschaft Gillersheim hat mit deutlichem Abstand den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewonnen. Herzlicher Glückwunsch an dieser Stelle und viel Erfolg beim Regionalwettbewerb im kommenden Jahr.
18. Die Dorferneuerungsanträge für die Verlängerung des Fußweges zum Friedhof in Wachenhausen sowie für die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Wachenhausen sind auf den Weg gebracht worden. Beide Zuwendungsbescheide sind bereits eingegangen.

19. Das Amt für Landentwicklung Göttingen hat die Genehmigung für den Dorferneuerungsplan für die Ortschaft Suterode ausgesprochen. Die zweite Bürgerversammlung, die zugleich den Einstieg in die eigentliche Förderphase bedeutet, findet am 07.10.2008 um 20 Uhr im Saal der Gastwirtschaft Fricke in Suterode im Anschluss an die Ortsratssitzung statt.
20. Hinsichtlich der Stadtsanierung in Katlenburg und Lindau sind die Zuwendungsbescheide für das Jahr 2008 in Höhe von 300.000 € pro Ortschaft eingegangen. Allerdings ist in diesem Jahr mit einem entsprechenden Geldeingang nicht mehr zu rechnen; die bewilligten Mittel verteilen sich vielmehr mit 40.000 € (2009), 80.000 € (2010), 100.000 € (2011) und 80.000 € (2012) auf die nächsten vier Jahre. In Katlenburg sind die Außenanlagen am Dorfgemeinschaftshaus fertiggestellt worden; als weitere Maßnahme wurde die Erweiterung des Stromanschlusses für den Burgbergkomplex im Zusammenhang mit der Neuanlegung weiterer Parkplätze angeschoben. Die ursprünglich darüber hinaus vorgesehene Dach- und Fachwerksanierung des kleinen Bettenhauses soll dagegen nunmehr frühestens im Jahr 2009 passieren. Für die Ortschaft Lindau laufen gegenwärtig die Abstimmungsgespräche für die Gestaltung des Umfeldes um die katholische Kirche, wobei insbesondere die Kirchengemeinde Lindau noch entsprechende Änderungswünsche hat. Ebenfalls in Vorbereitung befinden sich die Planungen für die Neuausrichtung des Umfeldes um das bisherige Feuerwehrgerätehaus sowie für die Sanierung der „Feldstraße“. Ursprünglich war auch die grundlegende Sanierung der „Schützenallee“ im Jahr 2009 vorgesehen; allerdings zeichnet sich nunmehr ab, dass die hierfür eingeplanten GVFG-Mittel voraussichtlich erst zu einem späteren Zeitpunkt fließen können.
21. Nach den eingehenden Beratungen in den Beschlussgremien im Hinblick auf weitere geplante Verbrauchermarktvorhaben in Katlenburg hat die Gemeinde Katlenburg-Lindau das geplante Projekt (PENNY-Markt) im ehemaligen REWE-Markt in der Ortsmitte gegenüber dem Landkreis Northeim befürwortet, während bezüglich des vorgesehenen NETTO-Verbrauchermarktes im Bereich der „Northeimer Straße“ / „Bahnhofstraße“ eine negative Stellungnahme abgegeben wurde. Gegenwärtig läuft die Anhörung des Bauträgers der Verbrauchermarktkette zum Bauantragsverfahren. Zum Projekt in der Ortsmitte Katlenburg ist zusätzlich ein Vorbehalt dahingehend eingebracht worden, dort eventuell auch über den Bau eines kleinen Gemeinschaftsgebäudes (Eisdiele, Café, Kiosk o. ä.) nachzudenken.
22. Hinsichtlich der vor dem Landgericht Braunschweig – Kammer für Baulandsachen – verhandelten Klage der Feldmarksgenossenschaft Wachenhausen hat der Umlegungsausschuss dem Vergleichsvorschlag des Gerichts zugestimmt. Die Zahlung des Vergleichsbetrages in Höhe von 4.144 € an die Feldmarksgenossenschaft ist erfolgt, die Klage im Gegenzuge zurückgenommen worden.

23. Bezüglich der geplanten Flurbereinigung für die Gemarkung Elvershausen hat am 11.09.2008 ein Termin zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise stattgefunden. Die Pläne für die Flurbereinigung liegen den Ratsfraktionen vor. Auch der Ortsrat der Ortschaft Elvershausen hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit dieser Thematik beschäftigt.
24. Anlässlich des Ratsbeschlusses über die Verabschiedung des XIV. Nachtrages zur Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau vom 26.06.2008 im Zusammenhang mit der geplanten Einrichtung von Urnengrabstätten im Urnenrasenfeld mit Einzelgrabplatte sowie Erdbestattungen in Einzelgräbern mit Grabstein als „Rasengrab“ auf dem Friedhof Katlenburg ist zugesagt worden, die hierfür festgelegten Gebührensätze – nicht zuletzt im Hinblick auf die Gebühren für den vergleichbare Grabstätten aufweisenden Friedhof Göttingen-Junkernberg – noch einmal einer kritischen Überprüfung zu unterziehen und eventuelle Änderungen über einen XV. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung vorzunehmen. Die entsprechenden Kalkulationsgrundlagen der Stadt Göttingen wurden angefordert und liegen vor, ergeben allerdings zunächst noch weiteren Klärungsbedarf.
25. Unter Hinweis auf die entsprechende Berichterstattung in den Medien wird mitgeteilt, dass die Uranwerte im Trinkwasser der Gemeinde Katlenburg-Lindau deutlich unter den festgesetzten Grenzwerten liegen.
26. Für den Hochwasserschutz in Gillersheim wird gegenwärtig der Förderantrag zur Optimierung der vorhandenen Regenrückhaltebecken vorbereitet. Angesichts der Größenordnung von 350.000 bis 650.000 € ist fraktionsübergreifend die Meinung vertreten worden, sich vorerst auf Maßnahmen im Ort zu konzentrieren. Ein Antrag soll daher momentan noch nicht gestellt werden. Das Aspetal kommt nach einer Besichtigungstermin mit der Feldmark- und Forstgenossenschaft für ein naturnahes Projekt analog der Hochwasserschutzmaßnahme Hanebach / Solling in Betracht. Die zuständigen Kreisgremien haben über den Ausbau der K 413 von Gillersheim bis zum Steinberg und damit auch über die Sanierung der Brücke in der „Emil-Koch-Straße“ noch nicht entschieden. Nach Gesprächen mit dem Landkreis Northeim gibt es gegenwärtig diesbezüglich Probleme mit der Finanzierung, da aus GVFG-Mitteln zunächst vorrangig kommunale Entlastungsstraßen bis zum Jahr 2011 abgerechnet werden müssen. Die laut Auskunft der Fachbehörde in Wolfenbüttel ursprünglich guten Erfolgsaussichten für einen Neubau der Brücke im Jahr 2009 stehen daher nunmehr in Frage, die Sanierung der Kreisstraße wird aufgrund der geschilderten GVFG-Problematik frühestens im Jahr 2011 passieren. Unabhängig davon wird in dieser Thematik weiterhin eine gemeinsame Sprachregelung angemahnt, insbesondere sollte im Zusammenhang mit der Erneuerung der Brücke in der „Emil-Koch-Straße“ das Wort „Hochwasserschutz“ vermieden werden, da ansonsten die Fördermittel aus den Töpfen für den Straßenausbau gefährdet sind.

27. Die Telekom hat hinsichtlich einer DSL-Versorgung der Ortschaft Gillersheim mitgeteilt, dass hierfür eine Nutzung des vorhandenen Glasfaserkabels des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung aus technischen Gründen nicht möglich ist. Die Kosten für den Bau einer oberirdischen Versorgungsleitung von Lindau nach Gillersheim (unterirdische Verlegung in den Ortschaften) belaufen sich auf rund 170.000 €.
28. Über die Zukunft der Turnhalle Gillersheim hat mittlerweile ein Gespräch mit den örtlichen Vereinen und Vertretern des Ortsrates stattgefunden. Weitere Gespräche der Vereine untereinander sowie mit der Gemeinde Katlenburg-Lindau sind in den kommenden Wochen vorgesehen, wobei anlässlich der jüngsten Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Gillersheim ein gemeinsames Schreiben der Vereine und des Ortsrates angekündigt wurde, welches bis zum heutigen Sitzungstag allerdings noch nicht in der Gemeindeverwaltung eingegangen ist. Der Landkreis Northeim hat mitgeteilt, dass die Nutzung des Schulgebäudes und damit auch der Turnhalle in Gillersheim frühestens zum Schuljahreswechsel im Jahr 2009 aufgegeben wird.
29. Eine Entscheidung über die Verlagerung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung vom Standort Lindau nach Göttingen ist nach wie vor nicht getroffen worden.
30. Der Kindergarten Lindau hat aktuell eine Betriebserlaubnis zur Führung von zwei altersgemischten Gruppen (mit Kindern ab 2 Jahren, maximale Stärke 25 Kinder) erhalten. Nach dem derzeitigen Stand plant der Kindergarten Lindau die Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Krippengruppe. Dies wird entsprechende Umbaumaßnahmen in der ehemaligen „Alten Schule“ zur Folge haben, welche sowohl vom Land Niedersachsen als auch vom Landkreis Northeim bezuschusst werden können. Mit den Leitungen der Kindergärten im Gemeindegebiet soll auch weiterhin über die Thematik gesprochen werden. Nach Rücksprache mit Schulleiterin Schilling ist die Einrichtung eines Hortes in der Burgbergschule Katlenburg prinzipiell durchaus vorstellbar, allerdings gilt es hier noch nähere Einzelheiten abzuklären.
31. In Sachen Rechtsextremismus hat aktuell ein Gespräch mit dem Fachkommissariatsleiter Müller stattgefunden. Die Aussagen des Jugendamtes des Landkreises Northeim, wonach die Gemeinde Katlenburg-Lindau als Ort mit verstärkter rechtsextremistischer Relevanz benannt wurde, sind dabei als übertrieben dargestellt worden.
32. Der Landkreis Northeim möchte mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung abschließen und damit einer im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankerten Vorgabe Folge leisten. Ein entsprechender Vereinbarungsentwurf liegt vor, welcher vor allem maßgebliche Auswirkungen auf die in den jeweiligen Einrichtungen tätigen Personen hat.

33. Der Ortsjugendpfleger der Ortschaft Gillersheim, Alexander Thalheim, möchte sein Amt niederlegen. Nach einer Nachfolgeregelung wird derzeit gesucht. Der Jugendraum in Gillersheim ist zur Zeit geschlossen. Angesichts des baulichen Zustandes des Objektes hat sich der Ortsrat in seiner jüngsten Sitzung für dessen Beseitigung ausgesprochen. Auch in Berka findet ein Wechsel in der Ortsjugendpflege statt, da Oliver Kliemand ausgeschieden ist. Die Aufgaben des Ortsjugendpflegers werden gegenwärtig in alleiniger Zuständigkeit von Daniel Kleinertz wahrgenommen.
34. Für den Jugendpreis 2008 des Landkreises Northeim werden Vorschläge aus dem Gemeindegebiet bis zum 05.10.2008 erwartet.
35. Die Gründungsveranstaltung des „Bündnisses für Familie“ hat am 17.07.2008 unter Beteiligung von Staatssekretärin Frau Dr. Hawighorst und 60 Personen auf dem Burgbergkomplex Katlenburg stattgefunden. Ein Folgetermin mit den dabei gegründeten einzelnen Arbeitsgruppen ist für Montag, den 27.10.2008, um 19 Uhr in der Gemeindeverwaltung vorgesehen.
36. Das traditionelle Ratschießen fand am 26.09.2008 unter sehr guter Beteiligung im Schützenhaus Katlenburg statt. Ein herzlicher Dank ist nochmals dem Ortsrat der Ortschaft Katlenburg und dem Schützenverein Katlenburg für die hervorragende Organisation auszusprechen. Ein ebenso herzlicher Glückwunsch gebührt Tobias Grote aus Katlenburg, der die Ratskönigsscheibe erringen konnte. Das Ehepaar Karin und Wilhelm Schütte aus Elvershausen sicherte sich sowohl den Damen- als auch den Herrenpokal.
37. Die HNA gibt auch für das Jahr 2009 erneut einen Tafelkalender heraus. Wichtige Termine, die dort Berücksichtigung finden sollen, sind der Gemeindeverwaltung bis zum 10.10.2008 mitzuteilen.
38. Das diesjährige Sammlungsergebnis im Gemeindegebiet für das Müttergenesungswerk beläuft sich auf 1.346,08 €. Damit wurden deutlich weniger Einnahmen erzielt als bei den Sammlungsaktionen der vergangenen Jahre.
39. In den kommenden Wochen sind folgende Sitzungstermine vorgesehen: 07.10.2008 Ortsrat Suterode, 08.10.2008 Ortsrat Katlenburg, 27.10.2008 Zusammenkunft der Arbeitsgruppen des „Bündnisses für Familie“, 28.10.2008 Ortsrat Lindau, 30.10.2008 Verwaltungsausschuss, 04.11.2008 Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss, 06.11.2008 Brandschutzausschuss, 18.11.2008 Schulausschuss, 20.11.2008 Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss, 04.12.2008 Finanz- und Personalausschuss, 16.12.2008 Verwaltungsausschuss, 18.12.2008 Gemeinderat.

RM Grote erkundigt sich hinsichtlich der geplanten Übernahme des Bauhoffahrzeugs, ob eventuell der Abschluss eines Leasingvertrages für ein Neufahrzeug kostengünstiger sei. **BM Ahrens** sagt eine Überprüfung zu; gegenwärtig liegen diesbezüglich noch keine konkreten Angebote vor.

Gemeindekämmerer (GK) Zietlow erläutert, dass sich bei einer Gegenüberstellung von Markt- und Gebrauchswert des Altfahrzeugs dessen Übernahme in jedem Fall anbiete.

RM Dr. Scherer gibt im Hinblick auf die Gespräche über die Zukunft der Turnhalle Gillersheim bekannt, dass das von BM Ahrens angesprochene gemeinsame Schreiben der örtlichen Vereine und des Ortsrates der Ortschaft Gillersheim in den nächsten Tagen in der Gemeindeverwaltung eingehen werde.

RM Heiligenstadt warnt davor, die rechtsextremistischen Tendenzen im Gemeindegebiet aufgrund der Aussage des Polizeikommissariats zu verharmlosen. Vielmehr müsse die einschlägig bekannte Szene auch weiterhin sorgfältig „im Auge behalten werden“. Es gebe nämlich nach ihrer Kenntnis durchaus Störungen durch Rechtsextremisten bei Privatfeiern, Klassenpartys und ähnlichen Veranstaltungen im Gemeindegebiet, die zumeist in Form von Pöbeleien auftreten, in einem Fall aber sogar in einer Körperverletzung gegipfelt haben sollen. **RM Dr. Scherer** bestätigt diese Aussage.

**Zu Punkt 6: Beschluss über den Jahresabschluss 2006; Entlastung des
Bürgermeisters - BV-Nr. 44 / 08 -**

BM Ahrens beachtet das Mitwirkungsverbot gemäß § 26 NGO und nimmt während der Beratungen und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt im Zuhörerraum Platz.

GK Zietlow gibt zunächst einen Überblick über eventuelle Auswirkungen der aktuellen allgemeinen Finanzsituation, insbesondere im Hinblick auf die akute Bankenkrise, auf die Gemeinde Katlenburg-Lindau. Diese habe diesbezüglich zunächst keine Probleme zu befürchten. Das betreffe sowohl den Fortbestand der öffentlichen Einrichtungen im Gemeindegebiet, welche auch in Zeiten knapper Haushaltsmittel nicht an private Träger abgegeben wurden, als auch die eigenen finanziellen Mittel, da die vorhandenen Termingelder ausschließlich bei den örtlichen Kreditinstituten und damit sicher angelegt wurden. Allerdings werden die zu erwartenden negativen Auswirkungen der Bankenkrise auf die Wirtschaft sich mittelfristig vermutlich auch auf die Gemeinde Katlenburg-Lindau niederschlagen.

Zum Jahresabschluss 2006 teilt **GK Zietlow** mit, dass dieser einen erfreulichen, aus dem eigenen Steueraufkommen finanzierten Überschuss von rund 157.000 € ausweise. Ursprünglich sei geplant gewesen, diesen zur Finanzierung laufender Unterhaltungsarbeiten – insbesondere zur baulichen Sanierung der Burgbergschule Katlenburg – einzusetzen. Nachdem diesbezüglich Fördermittel über den Investitionspakt 2008 beantragt wurden, sei dieses Vorhaben zunächst hinfällig geworden, so dass der genannte Überschussbetrag nunmehr im Haushaltsjahr 2009 erneut ausgewiesen werden solle. Das seitens BM Ahrens unter Tagesordnungspunkt 5 angesprochene und bei der VGH aufgenommene Feuerlöschdarlehen in Höhe von 55.000 €, welches angesichts der günstigen Konditionen der gängigen Praxis der Vergangenheit entspreche, werde die einzige

Kreditaufnahme in diesem Jahr sein; insofern werde der für das Haushaltsjahr 2008 veranschlagte Kreditrahmen von 130.000 € nicht ausgeschöpft werden. Hinzu komme auch für das Haushaltsjahr 2007 ein weiterer erzielter Überschuss in Höhe von 613.000 €, welcher ebenfalls für Investitionen im Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung stehe. Die wenigen Beanstandungen im Prüfungsbericht über den Jahresabschluss 2006 seien darüber hinaus überwiegend formaler Art. Insbesondere hinsichtlich der geprüften Reisekostenabrechnung erläutert **GK Zietlow** hinsichtlich eines konkreten Abrechnungsbeispiels, dass der Gemeinde Katlenburg-Lindau auch durch die Verletzung der sechsmonatigen Ausschlussfrist eigentlich kein wirklicher finanzieller Schaden entstanden sei.

RM Steinmetz führt aus, dass der vorliegende Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Northeim zum Jahresabschluss 2006 der Gemeindeverwaltung eine ausgezeichnete Arbeit bescheinige. Insofern könne der Entlastung des Bürgermeisters ohne Einschränkungen zugestimmt werden.

RM Marks dankt der Verwaltung für die Bereitstellung des umfangreichen Prüfungsberichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Northeim sowie der dazu ergangenen fundierten Stellungnahmen der betroffenen Fachämter. Er stellt fest, dass die Gemeindeverwaltung auch im Jahr 2006 erneut sehr wirtschaftlich gearbeitet habe und hofft, dass sich dies auch in Zukunft fortsetzen werde.

Der Rat votiert einstimmig:

„Der Jahresabschluss 2006 wird beschlossen. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2006 Entlastung erteilt.“

BM Ahrens nimmt wieder an der Sitzung des Gemeinderates teil und dankt für die einstimmig erteilte Entlastung im ersten Haushaltsjahr, in welchem er die Gesamtverantwortung für die Gemeinde Katlenburg-Lindau getragen habe. Sein Dank gilt ferner allen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit mit der Hoffnung, dass diese auch künftig stets sachorientiert fortgesetzt werde. Schließlich spricht er den Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes, insbesondere GK Zietlow, seinen Dank für den erfreulichen Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2006 aus.

Zu Punkt 7: **Anfragen**

RM Dr. Scherer berichtet im Hinblick auf die jüngste Diskussion in der Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Gillersheim über die Randstreifenproblematik im Baugebiet „Meisterfeld“, dass es im Gemeindegebiet diesbezüglich weitere problematische Bereiche gebe. So werden zum Beispiel in der „Ohnewende“ in Gillersheim im Seitenraum befindliche Obstbäume mit der Kettensäge bearbeitet. Insofern bittet er um Auskunft, wie die Gemeinde Katlenburg-Lindau gegen diese Praxis vorzugehen gedenke.

BM Ahrens erwidert, dass den jeweiligen Feldmarksgenossenschaften sehr deutlich mitgeteilt wurde, dass das Überpflügen und sonstige Bearbeiten von Randstreifen künftig nicht mehr toleriert werde. Vielmehr werde genau auf die strikte Einhaltung der Grenzen geachtet. Verfehlungen sollen zukünftig unnachgiebig geahndet werden.

RM Grote erkundigt sich unter Hinweis auf einen kürzlich erschienenen Presseartikel über ein Baugebiet in Northeim und damit verbundene Rückfragen von Katlenburger Grundstückseigentümern, ob es eine Rückzahlungspflicht seitens der Gemeinde für geleistete Vorauszahlungen auf Erschließungsbeiträge gebe. **BM Ahrens** betont, dies sei nicht der Fall, sofern die Erschließungsanlage der Allgemeinheit zur Benutzung zur Verfügung stehe. Die Rechtslage sei diesbezüglich eindeutig; die Erhebung von Vorauszahlungen auf Erschließungsbeiträge sei in der Gemeinde Katlenburg-Lindau aufgrund der einschlägigen Satzung seit Jahren gängige Praxis.

GK Zietlow ergänzt, dass eine Rückzahlungspflicht auf geleistete Vorauszahlungen nur dann in Betracht komme, wenn die Gemeinde die entsprechenden Einnahmen nicht zur Herstellung von Erschließungsanlagen verwende. Für das Gebiet der Gemeinde Katlenburg-Lindau könne allerdings – siehe die bisherigen Haushaltsberatungen – ohne Probleme der Nachweis erbracht werden, dass die Erschließungsmaßnahmen in den jeweiligen Baugebieten grundsätzlich zu 90 % über Erschließungsbeiträge finanziert wurden. Die ursprünglich festgesetzte Frist von 4 Jahren, in welcher eine Erschließungsanlage endgültig fertiggestellt sein müsse, sei in der Rechtsprechung mittlerweile sehr umstritten.

Ortsbürgermeisterin (OBM) Semmler hat bei diversen Beerdigungen auf dem Katlenburger Friedhof erfahren, dass dort in jüngster Zeit offensichtlich ein verstärkter Diebstahl von Blumen und sonstigem Grabschmuck von Grabstätten festzustellen ist. Sie will daher mit einem entsprechenden Presseartikel die Öffentlichkeit auf verstärkte Wachsamkeit sensibilisieren und bittet um Mitteilung, falls in den anderen Ortschaften ähnliche Feststellungen gemacht wurden.

Im Zusammenhang mit dem gegenwärtig immer wieder vorkommenden Zuparken der Ausfahrtore des Feuerwehrgerätehauses Katlenburg bestätigt **Bauamtsleiter (BAL) Wiese RM Schwarz**, dass die dort noch fehlenden Verkehrsschilder bereits bestellt seien. **BM Ahrens** will auf eine verstärkte Überwachung des ruhenden Verkehrs im dortigen Bereich hinwirken, sofern es zu weiteren Zuwiderhandlungen komme.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 20.05 Uhr schließt **RV Wegener** die öffentliche Sitzung.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer